

LESERBRIEFE

Tierschützer kritisieren sich gegenseitig
Ausgabe vom 11. Juli 2015

Die Anschuldigungen sind lächerlich

Der Verein gegen Tierfabriken ist nicht die einzige Organisation, welche an der Demo zur Schliessung aller Schlachthäuser, organisiert von Tier im Fokus, nicht erwünscht war. Die Anschuldigungen gegen den VgT sind einfach lächerlich und überdecken nur die eigentliche Motivation dieser Tierrechtsgruppen, nämlich, die Tierrechtsszene in der Schweiz immer mehr zu einer linkspolitischen Bewegung werden zu lassen. Oder wie sonst lässt es sich erklären, dass an der Demo zur Schliessung aller Schlachthäuser von linksextremen Gruppierungen flammende Reden gegen den Kapitalismus gehalten wurden? Jeder Tierschützer, der sich dieser linksextremen Ideologie nicht anpasst, wird halt einfach mit fadenscheinigen Begründungen aus der Tierrechtsszene ausgeschlossen.

Sonja Tonelli
Vizepräsidentin VgT
Im Bühl 2, 9546 Tuttwil

Es steckt noch weit mehr dahinter

Schade, dass TIF die Zusammenhänge derart auseinanderreisst. Nachdem ich von den Anschuldigungen gegenüber dem VgT gehört habe, habe ich mich informiert, was dahintersteckt.

Der Zeitungsbericht scheint mir sehr einseitig geschrieben. Wenn man sich damit befasst, sieht man, dass noch weit mehr dahintersteckt. Die Anschuldigungen sind völlig aus dem Zusammenhang gerissen. Wir wissen alle, wie unermüdlich der VgT und allen voran Erwin Kessler für die Tiere in der Schweiz kämpft. Dass dann solche neuen Tierrechtsgruppen das Gefühl haben, sie müssen Unruhe in den Tierschutz bringen, verstehe ich absolut nicht. Will man einen Verein schwächen, welcher die gleichen Ziele verfolgt? So kann ich TIF nicht ernst nehmen.

Lea Keller
Zürcher Strasse 234
9014 St. Gallen

Beleidigungen unterster Schublade

Die Beleidigungen unterster Schublade, die sich Erwin Kessler zum Beispiel auf Facebook anhören muss, gleichen einer Hexenjagd. Nur weil bekennende linksextreme Tierrechtsgruppen Aussagen von ihm aus dem Kontext reissen. Aber irgendwie muss man ja Aufmerksamkeit erregen, wenn man – im Gegensatz zum VgT – nichts erreicht hat. Kessler spricht zwar Klartext, aber sicher nichts, was rassistisch wäre.

Peter Frei
Zürcherstrasse 84
8500 Frauenfeld

